

«Mehr Frauen in die Politik»; Workshop Modul II Frauen für die Parteiarbeit und Besetzung politischer Ämter gewinnen

Mittwoch, 12. Juni 2024
18:30-20:30 Uhr

Ort: Departement Bildung und Kultur, Gerichtshausstrasse 25, Glarus
Raum: Mehrzweckraum (1. Stock)

Ausgangslage

Die politische Teilhabe setzt voraus, dass Menschen ihre politischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Orientierungen entwickeln und verinnerlichen können. Je nach Geschlecht, sozialer Schicht und Bildung geschieht dies unterschiedlich. Parteien sind in diesem Prozess in einer gestaltenden Rolle und daher von grosser Bedeutung. Mit Blick auf die politische Partizipation von Frauen und jungen Menschen haben sie es in der Hand, wie sie diese Zielgruppen ansprechen und für politische Mitarbeit gewinnen.

Andererseits sind mit zunehmender Individualisierung und sinkendem Freiwilligen-Engagement beträchtliche Herausforderungen vorhanden. Die Motive zum Parteieintritt unter den Geschlechtern und Generationen erweisen sich als vielschichtig. In der Mitgliedergewinnung und -pflege sind daher neben allgemeinen Parteibeitrittsfaktoren, auch spezifische Beitrittsanreize zu berücksichtigen. Und sind neue Mitglieder erst gewonnen, gilt es diese gut in die Parteiarbeit einzubinden, ohne dabei die bereits engagierten Männer wie Frauen als wertvolle Ressource zu vernachlässigen.

Zielsetzungen

Je nach Parteiprogramm und parteiinternen Gepflogenheiten bieten Parteien den Frauen und jungen Menschen unterschiedliche Integrations-, Partizipations- und Aufstiegschancen. Sind diese Möglichkeiten auch aus Sicht der Frauen ermutigend und zugänglich? Eventuell treffen hierbei unterschiedliche Mitgestaltungs- und Mitwirkungserwartungen aufeinander oder laufen gar auseinander.

Parteiinterne Formen von Engagement und Rahmenbedingungen werden in einem ersten Schritt wohlwollend-kritisch den lebensweltlichen Anforderungen von Frauen und jungen Menschen gegenübergestellt. In einem zweiten Schritt sollen differenzierte Formen der Ansprache sowie parteiinterne Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Frauen und junge Menschen vorgestellt und diskutiert werden.

Ziel ist es, Parteileitende und Mitglieder dahingehend zu sensibilisieren, dass (partei-)politisches Engagement mit Lebensverlaufsperspektiven einhergeht – sich daraus jedoch auch neue Facetten der Mitgliedergewinnung und -pflege ergeben und bisher erprobte Vorgehensweisen bereichern können.

Die Teilnehmenden

- betrachten Partei-Engagement mittels Lebensverlaufsperspektive von Frauen
- ermitteln über Personas (Tool/Methode zur Analyse der Zielgruppe) mögliche Bedürfnisse und Erwartungen «ihrer» weiblichen (Neu-)Mitglieder
- gewinnen Ideen, um ihre Instrumente der Mitgliedergewinnung und -pflege zu erweitern.

Zudem profitieren die Teilnehmenden auch von den unterschiedlichen Erfahrungen aus der Gruppe und können ihre Handlungsmöglichkeiten weiter ausbauen.

Aufbau des Workshops

Mit Hilfe des «Lebensverlaufsperspektiven-Ansatzes» wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Strategien eignen sich, um Frauen zu gewinnen?
- Welche formalen und informellen Aufgaben und Funktionen ermöglichen Frauen, sich in einer Partei zu entwickeln sowie für die Partei einen Beitrag zu leisten?
- Welche Formen der Unterstützung begünstigen die Bereitschaft von Frauen zu kandidieren?

Teilnehmende und Referierende

- Vorstands- bzw. Geschäftsleitungsmitglieder von politischen Parteien; Parteimitglieder, weitere Politikerinnen und Politiker, die im Gemeinderat und/oder im Landrat tätig sind
- Ruth Nieffer, Dozentin und Projektleiterin am Zentrum für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Organisation

Fachstelle Gesellschaft (in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungskommission)

Ablauf

Zeit	Inhalt	Wer
18.15	Eintreffen	
18.30	Begrüssung und Ablauf	DBK
18.40	Impulsreferat zu Mitgliederwerbung und -pflege aus der Lebensverlaufsperspektive von Frauen	FHGR
19.00	Über das Tool «Personas» Bedürfnisse und Erwartungen der «Zielgruppe Frauen» ermitteln	alle, FHGR
19.25	Pause	
19.35	Diskussion und Erweiterung eigener Instrumente zur Mitgliedergewinnung und -pflege	alle, FHGR
20.15	Abschluss und Bedarfsabklärung für Modul III	alle, FHGR

Unterlagen

Die Unterlagen werden am Workshop abgegeben. Von den Arbeitsergebnissen und dem Workshop wird ein Fotoprotokoll erstellt und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.